

Stefan Weinberger

Die Anti Double Dip Regelung des § 14 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 KStG bei Organschaft

Zugleich ein Beitrag zum Verständnis der Zurechnung
des Organeinkommens



Nomos



Wirtschafts- und Steuerrecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Christian Jahndorf, HLB Dr. Schumacher & Partner,
Universität Münster

Prof. Dr. Marc Desens, Universität Leipzig

Prof. Dr. Rolf Eckhoff, Universität Regensburg

VRiBFH Michael Wendt, München

Band 21

Stefan Weinberger

Die Anti Double Dip Regelung des § 14 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 KStG bei Organschaft

Zugleich ein Beitrag zum Verständnis der Zurechnung
des Organeinkommens



Nomos





Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Leipzig, Univ., Diss., 2020

u.d.T.: „Die Anti Double Dip Regelung des § 14 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 KStG im Recht der Körperschaftsteuerlichen Organschaft – Zugleich ein Beitrag zum Verständnis der Zurechnung des Organeinkommens an den Organträger –“

ISBN 978-3-8487-6865-3 (Print)

ISBN 978-3-7489-0961-3 (ePDF)

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Diese Arbeit wurde im Juli 2019 von der Juristenfakultät der Universität Leipzig als Dissertation angenommen. Die veröffentlichte Fassung berücksichtigt den Rechtsstand bis zum Mai 2020.

Mein herzlichster Dank gilt meinem Doktorvater, Herrn Professor Dr. Marc Desens, für seine gesamte Betreuung meiner Promotion, für seine jederzeitige Ansprechbarkeit und die wertvollen Diskussionen.

Ebenso danke ich Herrn Professor Dr. David Hummel für die Erstellung des Zweitgutachtens und Frau Professor Dr. Stephanie Schiedermaier für die Übernahme des Vorsitzes des Prüfungsausschusses.

Die Dissertation ist zum größten Teil neben meiner Tätigkeit im Frankfurter Steuerteam von P+P Pöllath + Partners entstanden. Ich danke Frau Dr. Pia Dorfmueller und Herrn Dr. Marco Ottenwälder für die wertvolle Unterstützung und die Rücksichtnahme auf meine Promotion.

Schließlich danke ich Herrn Rechtsanwalt Jossip Hesse, der den Anstoß zu meiner Promotion gegeben hat und mich bei der Auswahl des Themas unterstützt hat.

Meiner Familie danke ich herzlich für ihre fortwährende Unterstützung.

Frankfurt a.M., im Juli 2020

Stefan Weinberger

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Einleitung: Systematische Einordnung und Praxisrelevanz | 21 |
| Teil 1: Grundkonstellationen doppelter Verlustberücksichtigung unter Berücksichtigung des Internationalen Steuerrechts | 27 |
| A. Subjektidentität | 27 |
| I. Unbeschränkte Steuerpflicht im Inland – Beschränkte Steuerpflicht im Ausland: Outbound-Konstellation | 28 |
| II. Beschränkte Steuerpflicht im Inland – Unbeschränkte Steuerpflicht im Ausland: Inbound-Konstellation | 29 |
| III. Jeweils unbeschränkte Steuerpflicht | 30 |
| IV. Jeweils beschränkte Steuerpflicht | 33 |
| B. Unterschiedliche Steuersubjekte | 34 |
| I. Subjektiver Qualifikationskonflikt | 34 |
| II. Objektiver Qualifikationskonflikt | 35 |
| III. Ausländische Gruppenbesteuerung | 36 |
| C. Übertragbarkeit auf Fälle der körperschaftsteuerlichen Organshaft | 37 |
| Teil 2: Zurechnung des Organeinkommens an den Organträger: Rechtsfolgen der Organshaft und ihre Auswirkungen auf die Einkünfteerzielung von Organträger und Organgesellschaft | 39 |
| A. Selbstständige Einkünfteerzielung durch die Organgesellschaft | 39 |
| B. Handelsrechtliche Gewinnabführung nicht Gegenstand der Besteuerung | 40 |
| C. Zurechnungsstufe auf der Ebene des Organträgers: Zurechnung des Organeinkommens als fiktive Einkünfte des Organträgers | 43 |
| I. Zurechnung gemäß § 14 Abs. 1 S. 1 KStG | 43 |
| 1. Meinungsstand | 44 |
| a) Zurechnung auf der Stufe des Einkommens | 44 |
| b) Zurechnung auf der Stufe der Einkünfte | 48 |
| c) Uneinheitliche Verwaltungspraxis | 49 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 2. Stellungnahme | 50 |
| a) Grammatikalische Auslegung | 50 |
| aa) Zurechnung von „Einkommen“: Kein Widerspruch zur Zurechnung als fiktive Einkünfte | 50 |
| bb) Zurechnung zum „Träger des Unternehmens“: Kein Anhaltspunkt für die Zurechnungsstufe | 52 |
| b) Systematische Auslegung | 54 |
| aa) Sachgerechtigkeit der Zurechnung als Einkünfte | 54 |
| (1) Organeinkommen als Surrogat objektiver Leistungsfähigkeit | 54 |
| (2) Einkommenszurechnung als Ursache für die Korrektur der Ergebnisabführung | 55 |
| (3) Zurechnung zum Einkommen vs. Bruttomethode | 55 |
| (4) Zurechnung bei Organträger-Personengesellschaften | 56 |
| bb) Keine Notwendigkeit einer Zurechnung als Einkünfte zur gewerbesteuerlichen Erfassung des Organeinkommens | 60 |
| c) Historische Auslegung: Kein Hinweis | 61 |
| d) Teleologische Auslegung | 61 |
| aa) Vermeidung von Doppelerfassungen: Kein Anhaltspunkt für die Zurechnungsstufe | 62 |
| bb) Subjektübergreifende Ergebnisverrechnung: Erforderlichkeit der Zurechnung als Einkünfte | 64 |
| 3. Ergebnis: Zurechnung des Organeinkommens als fiktive Einkünfte des Organträgers | 67 |
| II. Zurechnung gemäß § 18 S. 1 KStG a.F. | 68 |
| III. Zurechnung gemäß § 14 Abs. 1 S. 1 i.V.m. S. 1 Nr. 2 S. 6 KStG | 70 |
| 1. Meinungsstand | 71 |
| 2. Stellungnahme | 73 |
| a) Persönlicher Anwendungsbereich: Geltung für Organträger ungeachtet der Art ihrer subjektiven Steuerpflicht | 73 |
| b) Zurechnung zur inländischen Einkünftequelle: Bestätigung der Zurechnung des Organeinkommens als Einkünfte | 74 |

| | |
|---|-----|
| c) Systematik und Regelungssinn: Zurechnung als Einkünfte im Einklang mit den Regelungen des Inlandsbezugs | 75 |
| d) Gewinnermittlungstechnik: Kein Widerspruch zur Zurechnung als Einkünfte | 79 |
| 3. Ergebnis: Organeinkommen als fiktive Betriebsstätten-einkünfte des Organträgers | 80 |
| D. Ergebnis | 80 |
| Teil 3: Tatbestand und Rechtsfolge der Anti Double Dip Regelung des § 14 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 KStG | 81 |
| A. Einführung | 81 |
| I. Entstehungshistorie | 81 |
| II. Internationaler Kontext – „Double Dipping“ im Visier des U.S.-amerikanischen Gesetzgebers | 84 |
| III. Qualifikation als Verlustverrechnungsbeschränkung | 86 |
| IV. Zeitlicher Anwendungsbereich | 88 |
| B. Alte und neue Fassung im Vergleich | 89 |
| I. Erweiterung des subjektiven Anwendungsbereichs auf Organgesellschaften | 89 |
| II. Negative Einkünfte als Objekt der Verrechnungsbeschränkung | 90 |
| III. Erweiterung der ausländischen Verlustnutzer auf Organgesellschaft und „andere Person“ | 90 |
| IV. Wegfall der Voraussetzung einer Berücksichtigung im Rahmen einer ausländischen Gruppenbesteuerung | 91 |
| C. Regelungszweck | 94 |
| I. Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen: Gleichbehandlung mit inländischem Vergleichsfall einfacher Verlustberücksichtigung | 95 |
| 1. Legitimer Regelungszweck | 95 |
| 2. Bewertung der Interessenlage | 97 |
| a) Wettbewerbsverzerrungen: Vorteile einer zusätzlichen Verlustberücksichtigung im Ausland | 97 |
| aa) Inbound-Konstellation | 98 |
| bb) Outbound-Konstellation | 111 |
| cc) Ergebnis | 115 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| b) Anknüpfung an Organträger und Organgesellschaft: Größere Wettbewerbsverzerrung aufgrund der subjektübergreifenden Ergebnisverrechnung innerhalb einer Organshaft | 116 |
| 3. Unzureichende Erkenntnisse anhand der Gesetzesmateri- alien | 118 |
| a) Gesetzesbegründungen: Anhaltspunkt für die Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen als Regelungszweck | 119 |
| b) Gesetzesentstehung: Anhaltspunkt für die Vermeidung von Besteuerungslücken als Regelungszweck | 126 |
| 4. Ausschluss anderer Regelungszwecke | 126 |
| a) Vermeidung von Besteuerungslücken | 126 |
| b) Vermeidung von Steuervorteilen aus staatenübergreifendem Interesse | 129 |
| II. Verhinderung doppelter Verlustnutzung nicht zwingend durch Deutschland: Kein Pendant zur U.S.-amerikanischen „mirror legislation rule“ | 133 |
| III. Ergebnis: Verlustverrechnungsbeschränkung zum Zwecke der Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen | 135 |
| D. Personelle Tatbestandsvoraussetzungen | 136 |
| I. Anwendbarkeit unabhängig doppelter Ansässigkeit von Organträger und Organgesellschaft | 136 |
| 1. Relevanz für den Anwendungsbereich der Regelung | 136 |
| 2. Meinungsstand | 137 |
| a) Einschränkung auf doppelt ansässige Organträger und Organgesellschaften | 137 |
| b) Keine Einschränkung auf doppelt ansässige Organträger und Organgesellschaften | 139 |
| 3. Stellungnahme | 141 |
| a) Grammatikalische Auslegung: Keine ansässigkeits- begründenden Merkmale | 141 |
| b) Systematische Auslegung | 142 |
| aa) Keine Einschränkung auf doppelte Ansässigkeit als Konstellation doppelter Verlustnutzung | 142 |
| bb) Einschränkung auf doppelt ansässige Organträger und Organgesellschaften im Widerspruch zur Einkünfteermittlung nach allgemeinen Vorschriften | 144 |

| | |
|---|-----|
| cc) Zuordnung zum Recht der Organschaft: Verlustverrechnungspotenzial unabhängig doppelter Ansässigkeit | 145 |
| c) Historische Auslegung | 146 |
| aa) Alte Fassung (2001) | 146 |
| (1) Einschränkung auf doppelt ansässige Organträger und Organgesellschaften gleichfalls umstritten | 146 |
| (2) Unzureichende Erkenntnisse zum Kernanliegen des Gesetzgebers | 147 |
| (a) Denkbare Kernanliegen: Bekämpfung von Missbrauch durch den Einsatz doppelt ansässiger Gesellschaften | 147 |
| (aa) Entstehungshistorie: Aufgabe des doppelten Inlandsbezugs für Organträger | 147 |
| (bb) Keine Anwendung auf Organgesellschaften: Einsatz doppelt ansässiger Gesellschaften nicht möglich | 149 |
| (b) Denkbare Kernanliegen: Verhinderung von Steuervorteilen infolge einer subjektübergreifenden Verlustverrechnung im Ausland | 150 |
| (c) Ergebnis: Kernanliegen nicht eindeutig festzustellen | 152 |
| bb) Neue Fassung (2013) | 152 |
| (1) Kein Widerspruch zur Anwendbarkeit unabhängig doppelter Ansässigkeit von Organträger und Organgesellschaft | 152 |
| (a) Anwendungsbeispiel der Gesetzesbegründung | 152 |
| (b) Erneuter Zusammenhang mit der Aufgabe des doppelten Inlandsbezugs | 153 |
| (2) Ausdruck des gesetzgeberischen Willens gegen doppelte Ansässigkeit als Tatbestandsvoraussetzung | 155 |
| (a) Erweiterung des Anwendungsbereichs | 155 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| (b) Nichtumsetzung der Beschlussempfehlung des Finanzausschusses des Bundestags | 156 |
| (c) Missstände der Beschlussempfehlung des Finanzausschusses des Bundestags: Kein Anhaltspunkt für anderen gesetzgeberischen Willen | 159 |
| cc) Ergebnis: Keine Einschränkung auf doppelt ansässige Organträger und Organgesellschaften anhand Gesetzeshistorie | 160 |
| d) Teleologische Auslegung | 160 |
| aa) Einschränkung auf doppelt ansässige Organträger und Organgesellschaften anhand Regelungsziel nicht nachvollziehbar | 160 |
| bb) Einschränkung auf doppelt ansässige Organträger und Organgesellschaften im Widerspruch zum Regelungszweck | 161 |
| 4. Ergebnis: Keine Einschränkung auf doppelt ansässige Organträger und Organgesellschaften | 161 |
| II. Anwendbarkeit auf Einzelunternehmer als Organträger | 162 |
| III. Anwendbarkeit auf Personengesellschaften als Organträger | 163 |
| 1. Keine Anwendung auf der Ebene der Mitunternehmer | 163 |
| 2. Persönlicher Anwendungsbereich eröffnet | 163 |
| 3. Regelung des § 4i EStG: Kein Argument für eine Nichtanwendung auf Organträger-Personengesellschaften | 164 |
| E. Sachliche Tatbestandsvoraussetzungen | 165 |
| I. Negative Einkünfte | 165 |
| 1. Grundsätzliches zur zentralen Tatbestandsvoraussetzung negativer Einkünfte | 165 |
| a) Saldogröße | 165 |
| b) Keine Einschränkung auf passive Einkünfte | 169 |
| c) Keine Einschränkung auf ausländische Einkünfte | 169 |
| 2. Maßgeblichkeit organschaftsspezifischer Einkünfte aus Gewerbebetrieb | 171 |
| a) Bedeutung je nach Rechtsform | 173 |
| b) Meinungsstand | 176 |
| c) Stellungnahme | 178 |
| aa) Grammatikalische Auslegung: Einkünfte als Ergebnis einer Einkunftsart | 178 |

| | | |
|-----|--|-----|
| bb) | Systematische Auslegung | 179 |
| | (1) Maßgeblichkeit gewerblicher Einkünfte anhand Organträgereignigkeit | 179 |
| | (a) Organträger als Träger eines gewerblichen Unternehmens | 179 |
| | (b) Sonderfall: Wertungswiderspruch zwischen gewerbsteuerlichen und sonstigen ertragsteuerlichen Gewerbe- betrieb | 181 |
| | (2) Widerspruch zum Hauptzweck der Organschaft nicht durch Auslegung vermeidbar | 185 |
| | (a) Maßgeblichkeit der Summe der Einkünfte anhand Hauptzweck der Organschaft | 185 |
| | (b) Verbleibender Widerspruch bei Abstellen auf Summe der Einkünfte | 186 |
| cc) | Historische Auslegung: Anhaltspunkt für die Maßgeblichkeit der Summe der Einkünfte | 187 |
| dd) | Teleologische Auslegung: Keine zwingenden Erkenntnisse für die Definition negativer Einkünfte | 188 |
| d) | Ergebnis: Maßgeblichkeit organschaftsspezifischer Einkünfte aus Gewerbebetrieb | 189 |
| 3. | Stand-alone-Ermittlung der Einkünfte | 190 |
| a) | Ausgangsbeispiel | 191 |
| b) | Meinungsstand | 192 |
| | aa) Stand-alone-Einkünfte des Organträgers und der Organgesellschaft | 192 |
| | bb) Konsolidierte Einkünfte des Organträgers und stand-alone-Einkünfte der Organgesellschaft | 195 |
| | cc) Ergebnis der Organgesellschaft | 199 |
| c) | Stellungnahme | 201 |
| | aa) Grammatikalische Auslegung: Separate Anwendung auf Organträger und Organgesellschaft | 201 |
| | bb) Systematische Auslegung | 203 |
| | (1) Anwendbarkeit auf negative Einkünfte der Organgesellschaft | 203 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| (2) Verortung innerhalb des Rechts der Organschaft: Keine Argumentationsgrundlage | 205 |
| (a) Stand-alone-Ermittlung anhand der Zuordnung zu den Voraussetzungen der Organschaft | 205 |
| (b) Widerspruch zum tatsächlichen Regelungsgehalt | 207 |
| (3) Zuordnung zum Recht der Organschaft: Erforderlichkeit der stand-alone-Ermittlung zur Erfassung der subjektübergreifenden Ergebnisverrechnung | 208 |
| (a) Erfassung subjektübergreifender Ergebnisverrechnung | 208 |
| (aa) Stand-alone-Verluste der Organgesellschaft | 208 |
| (bb) Stand-alone-Verluste des Organträgers | 210 |
| (b) Keine Reduktion auf Verluste der Organgesellschaft | 212 |
| (c) Zwischenergebnis | 215 |
| cc) Historische Auslegung | 215 |
| (1) Neue Fassung | 215 |
| (a) Kein Erkenntnisgewinn anhand Regelungsanlass | 216 |
| (b) Identischer Regelungsgehalt im Sinne einer stand-alone-Ermittlung für Organträger und Organgesellschaft anhand Gesetzesbegründung | 218 |
| (c) Anwendungsbeispiel auf der Grundlage einer stand-alone-Ermittlung | 218 |
| (2) Alte Fassung: Keine Einschränkung auf zugerechnete Verluste der Organgesellschaft anhand der Entstehungshistorie | 220 |
| dd) Teleologische Auslegung | 221 |
| (1) Regelungsziel | 221 |
| (a) Stand-alone-Ermittlung: Kein Widerspruch zum Transfer der Leistungsfähigkeit auf den Organträger | 221 |

| | |
|---|-----|
| (b) Stand-alone-Verluste als alleiniger Gegenstand doppelter Verlustnutzung: Kein Verlustexport via Organschaft | 224 |
| (2) Stand-alone-Ermittlung anhand Regelungszweck | 232 |
| d) Ergebnis: Stand-alone-Ermittlung der Einkünfte | 233 |
| 4. Keine Korrektur der Einkünfte um rechtsträgerübergreifende Effekte | 234 |
| a) Konzerninterne Leistungen | 234 |
| b) Sonderfall: Korrekturen im Zuge der Bruttomethode | 234 |
| 5. Sonderfall: Keine negativen Einkünfte im Falle einer Organträger-Personengesellschaft | 241 |
| a) Meinungsstand | 241 |
| b) Stellungnahme | 244 |
| aa) Grammatikalische Auslegung | 244 |
| (1) Keine negativen Einkünfte einer Organträger- Personengesellschaft auf der Grundlage des Transparenzprinzips | 244 |
| (2) Wortlaut: Kein Ausdruck der partiellen Steuersubjektivität einer Organträger- Personengesellschaft | 246 |
| bb) Systematische Auslegung | 249 |
| (1) Uneinheitliche Berücksichtigung des Transparenzprinzips im Organschaftsrecht: Keine Argumentationsbasis für die Anwendung auf Organträger- Personengesellschaften | 249 |
| (a) Beispiele fehlender Berücksichtigung des Transparenzprinzips | 249 |
| (aa) „Einkommen des Organträgers“ i.S.d. Bruttomethode | 249 |
| (bb) Weitere Beispiele | 251 |
| (b) Keine Entbindung des Gesetzesanwenders von der Beachtung des Transparenzprinzips | 252 |
| (2) Umkehrschluss aus der Berücksichtigung transparenter Besteuerung | 253 |
| (a) Berücksichtigung des Transparenzprinzips in parallelem Gesetzgebungsverfahren | 253 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| (b) Berücksichtigung transparenter Besteuerung hinsichtlich des Subjekts der ausländischen Besteuerung | 254 |
| cc) Historische Auslegung: Anwendungsbeispiel und Gesetzesentwicklung als Argument gegen eine Anwendung auf Organträger-Personengesellschaften | 255 |
| dd) Teleologische Auslegung | 258 |
| (1) Anwendbarkeit auf Organträger-Personengesellschaften: Einklang mit Regelungszweck | 258 |
| (2) Konkrete Anwendung auf Organträger-Personengesellschaften: Widerspruch zu Regelungszweck | 259 |
| (a) Keine Erfassung der Ergebnisse aus Ergänzungs- und Sonderbilanzen | 259 |
| (b) Keine gesellschafterbezügliche Betrachtungsweise | 261 |
| c) Ergebnis: Keine negativen Einkünfte im Falle einer Organträger-Personengesellschaft | 264 |
| d) Ausblick | 267 |
| II. Berücksichtigung im Rahmen einer ausländischen Besteuerung | 267 |
| 1. Analyse des Anwendungsbeispiels der Gesetzesbegründung | 267 |
| 2. Grundsätzliches zur Tatbestandsvoraussetzung der Berücksichtigung im Rahmen einer ausländischen Besteuerung | 270 |
| a) Ausländische Steuer: Personensteuer in Form einer Ertragsteuer | 270 |
| b) Subjekt der ausländischen Besteuerung | 270 |
| c) Objekt der ausländischen Besteuerung: Keine Erfassung mittelbarer Verluste | 271 |
| d) Maßgeblichkeit ausländischer Ermittlungsvorschriften | 272 |
| e) Voraussetzung einer tatsächlichen Berücksichtigung | 273 |
| 3. „Was“ der Berücksichtigung – Identifizierung einer doppelten Verlustberücksichtigung | 274 |
| a) Ausgangsbeispiel | 275 |

| | |
|---|-----|
| b) Meinungsstand | 276 |
| aa) Dem Grunde nach identische Erwerbsaufwendungen bzw. Verluste | 276 |
| bb) Der Höhe nach identische Verluste | 280 |
| c) Stellungnahme | 282 |
| aa) Grammatikalische Auslegung: Berücksichtigung eines negativen Saldobetrags im Ausland | 282 |
| bb) Systematische Auslegung: Sachlicher Zusammenhang erforderlich | 283 |
| cc) Historische Auslegung: Gesetzesbegründung als zusätzliches Argument für die Voraussetzung eines negativen Saldobetrags im Ausland | 284 |
| dd) Teleologische Auslegung | 284 |
| (1) Negativer Saldobetrag im Ausland anhand Regelungszweck | 284 |
| (2) Bestimmung des sachlichen Zusammenhangs anhand des Regelungszwecks | 285 |
| (a) Identische Verlustquelle | 285 |
| (b) Sachlich identische Erwerbsaufwendungen | 290 |
| (c) Betragmäßige Übereinstimmung | 293 |
| d) Ergebnis: Sachlicher Zusammenhang und betragsmäßige Übereinstimmung mit negativem Saldobetrag | 295 |
| e) Zusammenfassung | 296 |
| f) Übertragung auf das Ausgangsbeispiel | 297 |
| 4. „Wie“ der Berücksichtigung im Ausland – Anforderungen in sachlicher Hinsicht | 298 |
| a) Ausgangsbeispiele | 298 |
| b) Meinungsstand | 299 |
| aa) Steuerreduktion durch Minderung der ausländischen Bemessungsgrundlage | 299 |
| bb) Einbeziehung in die Bemessung der ausländischen Steuer | 301 |
| c) Stellungnahme | 303 |
| aa) Grammatikalische Auslegung: Formale Berücksichtigung ausreichend | 303 |
| bb) Systematische Auslegung | 303 |
| (1) Nichtberücksichtigung im Inland: Bedingte Vergleichbarkeit | 303 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| (2) Anti Double Dip Regelung des § 4i EStG: Keine weitergehende Anforderung i.S.e. Steuerreduktion | 304 |
| cc) Historische Auslegung: Voraussetzung einer Steuerreduktion anhand Gesetzesbegründung | 305 |
| dd) Teleologische Auslegung: Voraussetzung einer Steuerreduktion anhand Regelungszweck | 306 |
| d) Ergebnis: Materielle Berücksichtigung i.S.e. Steuerreduktion | 308 |
| e) Übertragung auf die Ausgangsbeispiele | 309 |
| 5. „Wann“ der Berücksichtigung – Anforderungen in zeitlicher Hinsicht | 310 |
| a) Berücksichtigungszeitpunkt | 310 |
| aa) Meinungsstand | 311 |
| (1) Periodenverschiedene Verlustberücksichtigung | 311 |
| (2) Periodenidentische Verlustberücksichtigung | 316 |
| bb) Stellungnahme | 318 |
| (1) Grammatikalische Auslegung: Keine Einschränkung auf eine periodenidentische Verlustberücksichtigung | 318 |
| (2) Systematische Auslegung | 318 |
| (a) Möglicher Anhaltspunkt für eine periodenübergreifende Verlustberücksichtigung: Ausschluss des Verlustabzugs im Inland | 318 |
| (b) Bestimmung identischer Besteuerungsabschnitte offen | 319 |
| (c) Materielle Umsetzbarkeit einer periodenübergreifenden Betrachtungsweise | 320 |
| (d) Verfahrensrechtliche Umsetzbarkeit einer periodenübergreifenden Betrachtungsweise | 322 |
| (3) Historische Auslegung: Erfassung periodenübergreifender Verlustberücksichtigung anhand Gesetzesbegründung | 324 |

| | |
|--|-----|
| (4) Teleologische Auslegung | 325 |
| (a) Erfassung periodenübergreifender Verlustberücksichtigung anhand Regelungszweck | 325 |
| (b) Verwirklichung des Regelungszwecks im Falle eines Verlustvortrags im Ausland: Steuerreduktion als Bedingung des Eintritts einer Verlustberücksichtigung | 326 |
| cc) Ergebnis: Periodenidentische und periodenverschiedene Verlustberücksichtigung erfasst | 329 |
| b) Entstehungszeitpunkt: Unterfall einer periodenver- schiedenen Verlustberücksichtigung | 330 |
| aa) Meinungsstand | 331 |
| (1) Periodenverschiedene Verlustentstehung | 331 |
| (2) Periodenidentische Verlustentstehung | 332 |
| bb) Stellungnahme | 333 |
| F. Rechtsfolge: Nichtberücksichtigung bei der inländischen Besteuerung | 334 |
| I. Grundsätzliches zur Rechtsfolge | 334 |
| II. Keine Rücksicht der Rechtsfolge auf das Ausmaß der Steuerreduktion im Ausland | 337 |
| III. Keine Rücksicht der Rechtsfolge auf Nachversteuerungseffekte im Ausland: Überschießende Wirkung | 338 |
| 1. Vermeidung einer überschießenden Wirkung im Wege der Auslegung: Meinungsstand | 339 |
| a) Vortragsmöglichkeit im Inland | 340 |
| b) Erhöhte Anforderungen an die Berücksichtigung der negativen Einkünfte im Ausland | 341 |
| 2. Stellungnahme | 343 |
| a) Grammatikalische Auslegung: Keine Rücksicht auf Nachversteuerungseffekte | 343 |
| b) Systematische Auslegung: Umkehrschluss aus der Ausnahmeregelung des § 4i S. 2 EStG | 344 |
| c) Historische Auslegung: Rücksicht auf Nachversteuerungseffekte im Widerspruch zum Willen des Gesetzgebers | 344 |
| d) Teleologische Auslegung: Rücksicht auf Nachversteuerungseffekte sachgerecht | 347 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| 3. Ergebnis: Keine Rücksicht der Rechtsfolge auf Nachversteuerungseffekte im Ausland – Überschießende Wirkung | 349 |
| IV. Keine ausschließliche Erfassung der subjektübergreifenden Ergebnisverrechnung: Überschießende Wirkung | 350 |
| 1. Subjektübergreifende Ergebnisverrechnung als Differenzierungsmoment der Organschaft gegenüber der Individualbesteuerung | 350 |
| 2. Überschießende Wirkung | 352 |
| Teil 4: Wesentliche Ergebnisse der Arbeit | 355 |
| A. Die Zurechnung des Einkommens der Organgesellschaft zum Organträger im Rahmen der körperschaftsteuerlichen Organ- schaft | 355 |
| B. Die Anti Double Dip Regelung des § 14 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 KStG | 356 |
| I. Grundsätzliches | 356 |
| II. Zur Auslegung der Regelung | 357 |
| Literaturverzeichnis | 361 |